

reformierte  
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

2 | 2023

# reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

[www.reformiert-zuerich.ch/zwei](http://www.reformiert-zuerich.ch/zwei)



MIT BEILAGE  
500 Jahre Zürcher  
Disputationen





Quelle: Stefan Grandjean

## GEWINNRÄTSEL

# Wer bin ich?

Was spielt sich hinter den Kulissen von Video-Gottesdiensten alles ab? Erraten Sie, welchen einen Beruf wir suchen.

Ich kneife die Augen zusammen, wage einen letzten prüfenden Blick. Vom Lichteinfall ist vieles abhängig. Nah dran zu sein am Geschehen ist mein Markenzeichen. Gleichzeitig halte ich mir die Aussenwelt auf Distanz. Mit meinem Bauchgefühl fange ich Stimmungen und Emotionen ein. Das Leben in Einzelteile zu zerlegen, ist mein Beruf.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Kerzen der Freiheit von Amnesty International für eine besinnliche Atmosphäre im Wohnzimmer.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 23. Februar 2023 an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich  
Geschäftsstelle  
Wettbewerb reformiert.lokal  
Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

## LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Nahbarkeit» gesucht.

## Veranstaltungen

So, 29. Januar, 19h

### Lichtmesse-Abendfeier

«The Mass of Light»

Pfarrerinnen Verena Mühlethaler  
Offener St. Jakob

Do, 2. Februar, 18h

### Informationsabend zur neuen

Kursreihe «va bene»

Mit Frau Dr. phil. Bettina Ugolini  
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 3. Februar, 19h

### Musikalische Vesper

«Wiederkehr und Moment.

Ein Zwischenraum

hindurchzuschauen»

Pfrn. Esther Straub  
Sofija Grgur, Organistin  
Kirche Saathen

Mittwoch, 8. Februar, 19h

### Filmabend

«Lingui-Heilige Bande»

Kirchgemeindehaus Hönegg  
Ackersteinstrasse 190  
8049 Zürich  
Auskunft:  
Pfarrer Matthias Reuter

Do, 9. Februar, 19.30h

### AnsprechBar


Thema «Angst»

Jan-Erik Grebe, Psychologe  
und Psychotherapeut  
Pfrn. Muriel Koch  
Kirchgemeindehaus Altstetten  
Zwinglizimmer

So, 12. Februar, 9.30h

### Gottesdienst aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich auf Tele Züri


Pfr. Joachim Korus

 Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 26. Februar, 9.30h

### Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Meilen auf Tele Züri

Ernst Buscagne

 Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar



#### WEBSITE

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



#### YOUTUBE

Reformierte  
Kirche Zürich



#### INSTAGRAM

reformierte-  
kirchezurich



#### NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/  
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



#### FACEBOOK

Reformierte  
Kirche



#### LINKEDIN

Reformierte  
Kirche Zürich



Michael Braunschweig. Quelle: Juerg Waldmeier

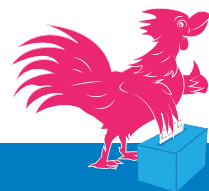
«Nah bei den Menschen» will die Kirche sein, und das heisst heute auch: auf dem Smartphone oder dem Tablet verfügbar. Seit zwei Jahren produziert die Kirchgemeinde Video-Gottesdienste und strahlt sie auf Tele Züri und Youtube aus. Was aus der Not der geschlossenen Kirchen im Lockdown begann, hat sich nun erfolgreich etabliert und erfreut sich konstantem Interesse weit über die Kirchgemeinde hinaus.

Gerade viele jüngere Menschen leben Spiritualität in sozialen Medien. Viele Menschen, denen der Kirchengang am Sonntagmorgen nicht in die Wochenplanung passt, finden hier ein Angebot, das auch nach einem langen Arbeitstag Besinnung in reformierter Spiritualität ermöglicht.

Nun geht die Entwicklung einen Schritt weiter: Ein Team von engagierten Pfarrer:innen wird das Format weiterentwickeln und neue Verbindungen von Wort, Klang und Film kreieren. Das macht Sinn, denn die Aufmerksamkeitsspanne für Filmchen in den sozialen Medien ist kurz: Auf Instagram oder Youtube hört sich kaum jemand ein mehrminütiges Orgelspiel in einem Filmchen an. Die Nutzer:innen erwarten kürzere Sequenzen und raschere Wechsel. Im Leitartikel gewähren wir Ihnen einen kleinen Einblick in diese Arbeit.

Auf Augenhöhe zu kommunizieren, gehört zum flammenden Kern reformierter Identität. Davon zeugen die Ursprungsereignisse der Reformation vor 500 Jahren. Damals ging der Streit unter anderem darum, auf welchen Grundlagen eine zeitgemässe Spiritualität beruhen sollte. Gemäss dem Renaissance-Motto «zurück zu den Anfängen» («ad fontes») wollten Zwingli und seine Gefolgsleute nur die Bibel gelten lassen. Das stand in Widerspruch zu Althergebrachtem. Kurzum organisierte der damalige «Stadtrat» von Zürich eine Reihe von öffentlichen Beratungen (Disputationen), was das auslöste, wirkt bis heute nach in Politik, Kultur und Gesellschaft. 2023 feiern wir mit dies einer Reihe von Veranstaltungen.

  
**MICHAEL BRAUNSCHWEIG**  
Kirchenpfleger



WAHLEN BEZIRKSKIRCHENPFLEGE

## Ergänzung auf Wahlzettel

Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode und der Bezirkskirchenpflegen statt. Die Bezirkskirchenpflegen beaufsichtigen und fördern die Kirchgemeinden sowie deren Behörden und Mitglieder.

### WICHTIGER HINWEIS

In der vorgesehenen Frist haben sich zehn Personen gemeldet. Nach Ablauf der Frist hat sich eine elfte Person gemeldet, welche auf der Rückseite des Wahlzettels aufgeführt ist.

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

#### TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt eine Aufnahme hinter den Kulissen eines Video-Gottesdienstes mit Pfarrer Patrick Schwarzenbach Mitte Juni 2021 auf dem Uetliberg. Quelle: Lukas Bärlocher

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Hanna Kandal-Stierstadt  
Jutta Lang, Nena Morf  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

**REDAKTION  
KIRCHENKREIS ZWEI**  
Patrick Boltshauser





Quelle: start

## ZÜRCHER DISPUTATIONEN 2023

# Debattierlust im Jubiläumsjahr

**Im Jubiläumsjahr der Zürcher Disputationen finden verschiedene Anlässe rund ums Debattieren statt. Ziel ist es, die Gesprächskultur zu fördern – und wie damals über Gott zu sprechen.**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist ihren Gründervätern auf der Spur: Mit verschiedenen Anlässen wird das 500-Jahr-Jubiläum der Zürcher Disputationen gefeiert. In zwei öffentlichen Streitgesprächen – am 29. Januar und am 26. Oktober 1523 – verteidigte Zwingli wortgewandt seine Lehre gegenüber den Vertretern des Bischofs von Konstanz. Zwingli überzeugte derart, dass er als Gewinner aus den Streitgesprächen hervorging. Das war auch ganz im Sinn der Zürcher Regierung: Diese holte sich dadurch die öffentliche Legitimation, sich stärker aus dem Einfluss des Konstanzer Bischofs zu verabschieden. Der Grundstein für die Reformation war gelegt.

Im Jahr 2023 entfacht die Kirchgemeinde Zürich die Debattierlust der Stadtzürcher Bevölkerung neu und

kommt mit ihr über Gott ins Gespräch. Dazu sind verschiedene kirchenkreisübergreifende Anlässe geplant – vom Diskussionsabend bis zum Theater. «Es geht dabei nicht nur um eine historische Auseinandersetzung mit den Ereignissen», sagt Nathalie Dürmüller. Die Pfarrerin ist als Vertreterin des städtischen Pfarramts Teil der Arbeitsgruppe zum Thema. «Sondern wir möchten auch die Relevanz der christlichen Perspektive in der Gesellschaft heute sichtbar machen.» Neben der Kirchgemeinde plant auch die Landeskirche verschiedene Anlässe.

Wer mehr über die historischen Fakten wissen möchte, besucht die Ausstellung «Zürcher Disputation – Reformation im Kreuzfeuer» im Grossmünster. Anlässlich des Jubiläumsjahres wurde die Schriftensammlung auf der Empore thematisch neu kuratiert. Die Ausstellung zeigt antiquarische Schätze, ausserdem bekommen die Besucher:innen anhand von Hörbeispielen einen Eindruck davon, wie heftig es an den Zürcher Disputationen zu und herging. Zu den weiteren Highlights des Programms gehören die Tischgespräche in der Wasserkirche sowie die Disputierbar am Züri fest. Als feierlicher Abschluss des Jubiläumsjahres findet am 5. November ein Gottesdienst in der Pauluskirche statt – natürlich am Reformationssonntag.

## GROSSMÜNSTER

*Ausstellung: «Zürcher Disputation: Reformation im Kreuzfeuer»*

*Öffnungszeiten Winter: 12–16 Uhr*

*Öffnungszeiten Sommer: 12–17 Uhr dienstags geschlossen.*

*Es finden auch Führungen statt.*

## BEGINN FASTENZEIT

# Klimagerechtigkeit und Konsum

Am Aschermittwoch, den 22. Februar, beginnt die Fastenzeit und damit die diesjährige Ökumenische Fastenkampagne. Der dazugehörige Fastenkalender wird in der nächsten Ausgabe des reformiert.lokal thematisiert und dieser beigelegt: Er bittet zu Tisch – und richtet den Blick auf diverse gedeckte Tafeln. Wie können wir mit unserem Konsum zu mehr Klimagerechtigkeit beitragen? Die industrielle Landwirtschaft ist eine der grössten Verursacherinnen von

Klimagasen. Mit den Fastenkalender-Projekten fördern die Hilfswerke Heks und Fastenaktion die kleinräumige Landwirtschaft. Diese stösst deutlich weniger Klimagase aus und kann flexibler auf regionale Besonderheiten sowie veränderte Klimabedingungen reagieren.



## ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

22. Februar bis 9. April 2023



## GLAUBENSFORMATE IM NETZ

# Kreativität fast



Jutta Lang (g.l.) und Lukas Bärlocher (g.r.) bei einem Dreh 20

**Die Video-Gottesdienste auf Tele Züri sind seit Corona ein bewährtes Zusatzangebot der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Anfang 2020 wurde der erste Video-Gottesdienst ausgestrahlt. 2021 stieg die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich mit ein. Die erfolgreiche Kooperation wird auch in den nächsten drei Jahren weitergeführt – dabei sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.**

Auf Tele Züri werden am Sonntagmorgen alle 14 Tage um 9.30 Uhr Gottesdienste aus verschiedenen Zürcher Kirchgemeinden ausgestrahlt; die Video-Gottesdienste sind auf dem Youtube-Kanal der reformierten Kirchgemeinde Zürich jederzeit verfügbar. Die Idee für selbst produzierte Video-Gottesdienste aus den eigenen Kirchen und mit den eigenen Pfarrerr:innen wurde im März 2020 aus der Not geboren: Im ersten Corona-Lockdown fielen die Präsenz-Gottesdienste weg. So wurden viele – vor allem ältere – Menschen von ihrem bisherigen Leben und von Kontakten isoliert, und ein



# ohne Grenzen



22 – neu entwickeln sie das Format gemeinsam mit Pfarrpersonen weiter. Quelle: Uwe Schäfer

Vakuum entstand. Die Idee für die Video-Gottesdienste wurde von Jutta Lang, Leiterin Strategische Kommunikation der Kirchgemeinde Zürich, und dem Filmproduzenten Lukas Bärlocher entwickelt und umgesetzt. «Pfarrer:innen, Sigrüst:innen, Musiker:innen – alle Mitwirkenden waren enorm offen, um mit Videoformaten zu experimentieren», so Lukas Bärlocher. Anfangs wurden wöchentliche Gottesdienste produziert. Als das Feiern vor Ort wieder möglich war, blieb das Fernsehformat bestehen. Allerdings wurde ab dann für einen zweiwöchigen Rhythmus produziert. 2021 stieg die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich in die Produktion der Video-Gottesdienste mit ein. In der zweiten Jahreshälfte 2022 hat auch die Katholische Kirche im Kanton Zürich drei Gottesdienstformate produziert, die auf Tele Züri ausgestrahlt wurden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird auch in den kommenden drei Jahren weitergeführt. «Es ist jedoch in keiner Weise geplant, die physischen Gottesdienste zu ersetzen», sagt Kirchenpflegerin Barbara Becker.

Seit sich die beiden Landeskirchen am Projekt beteiligen, hat sich die Perspektive weiter aufgetan: Die Kamera überwindet grössere Distanzen und bringt den Zuschauer:innen Kirchen aus dem ganzen Kanton näher. «Es ist etwas Besonderes, die eigene Kirchgemeinde plötzlich im Scheinwerferlicht zu sehen», so Kirchenratspräsident Michel Müller von der reformierten Kirche des Kantons Zürich. «Wir haben uns immer mehr vom blossen Abfilmen eines Gottesdienstes entfernt, hin zu einem filmischen Gottesdienst», sagt er rückblickend.

Alle Video-Gottesdienste wurden von Anfang an auch auf Youtube hochgeladen: Bei der Auswertung wurde festgestellt, dass sich von dem Format auch ein jüngeres Publikum angesprochen fühlt. Und das, obwohl das Produktionsteam zu Beginn sowohl inhaltlich als auch vom Sendegefäss her ein älteres Publikum im Blick hatte. Daraufhin wurde zusammen mit den beteiligten Pfarrer:innen entschieden, Sprache und Inhalt hauptsächlich auf ein jüngeres Publikum

zwischen 30 und 50 Jahren auszurichten. Es wurde auch vermehrt mit Orten ausserhalb von Kirchen experimentiert.

Während die Landeskirche auf filmische Gottesdienste setzt, hat sich in der Kirchgemeinde Zürich eine Gruppe von videoaffinen Pfarrer:innen zusammengetan, um gemeinsam mit Filmemacher Lukas Bärlocher und Jutta Lang im digitalen Raum weitere Glaubensformate zu entwickeln. «Ich finde die neuen Möglichkeiten von digita-



Wie gefallen Ihnen die Video-Gottesdienste der reformierten Kirchgemeinde Zürich? Lassen Sie es uns in den Kommentaren auf dem Youtube-Kanal wissen!

len Glaubensformaten genial», sagt Pfarrer Patrick Schwarzenbach. Besonders gern verlässt er die gewohnten Räumlichkeiten: So wurde schon im Wald oder im Unispital Zürich gedreht. Die Arbeit vor der Kamera hat auch seine Auftrittskompetenz gestärkt. «Der Gedanke, dass die User:innen einfach wegklicken können, ist immer präsent.»

Ein flüchtiges Medium wie das bewegte Bild zu nutzen, um tiefe Inhalte zu vermitteln, ist für Patrick Schwarzenbach kein Widerspruch. «Durch die verschiedenen Elemente Bild, Ton, Wort und Musik erreicht man schnell inhaltliche Tiefe – und das in viel kürzerer Zeit.» Das Experimentieren mit den Formaten empfindet er als sehr lustvoll – und sei ein ständiger Lern- und Entwicklungsprozess. «Uns beschäftigt zum Beispiel die Frage, wie man mit rituellen Gesten umgeht. Wie betet man vor einer Kamera? Wie segnet man?» In Sachen digitale Gottesdienstformate sind immer wieder kreative Lösungsansätze gefragt – und dem Ideenreichtum sind dabei kaum Grenzen gesetzt.



## DEMENTZ UND KULTUR

## «Uf is Grüene»

«Uf is Grüene» ist ein Naturprojekt für kleine Gruppen von maximal sieben Teilnehmenden, die von professionellen Pflegefachpersonen und Freiwilligen begleitet werden.

Mit dem Bus begleiten wir Personen, die von Orientierungsschwierigkeiten oder Demenz betroffen, aber noch mobil sind, auf kleinen Ausflügen in die Natur. Entweder fahren wir zu unserem Treffpunkt im blühenden Schipfergarten in Wollishofen, mit seiner wunderbaren Aussicht auf den Zürichsee, oder wir ziehen los ins Blaue, je nach Wunsch und Möglichkeiten der Teilnehmenden.

Den Alltag hinter sich zu lassen und die Natur mit allen Sinnen zu geniessen, Zeit zu haben, um die Vögel zu hören, die Düfte und Farben der Jahreszeiten zu sehen und zu riechen, um sich von der Sonne wärmen zu lassen und einfach

im Moment da zu sein und das Erleben vielfältiger Sinneseindrücke, der Bewegung und Erholung in der Natur miteinander zu teilen, soll auch für Menschen möglich sein, die Begleitung und Orientierung brauchen, damit sie sich an ungewohnten Orten und in Gruppen sicher fühlen. Für sie ist das Angebot «Uf is Grüene» gedacht.

Wanderausflüge durch Feld und Wald (max. 1,5 Std.) mit einem gemeinsamen Picknick stärken die Beweglichkeit und ermöglichen Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten ein positives Gemeinschaftserlebnis.

*Haben wir Ihr Interesse geweckt, oder haben Sie Fragen? Katharina Müller freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: [treffpunkt@demenz-kultur.ch](mailto:treffpunkt@demenz-kultur.ch) 079 620 97 65*



Unterwegs in der Sukkulentsammlung. Quelle: Katharina Müller

## ALLE JAHRE WIEDER

## Wähentage in der Enge

Es ist wieder so weit: Jeden Freitag vom 24. Februar bis zum 31. März sind die beliebten Wähen im Kirchgemeindehaus an der Bederstrasse 25 zu geniessen. Ein Stück Wähe kostet 6 Franken mit Kaffee à discretion. Das Wähenteam freut sich, neue und Stammgäste zu bewirten. Wähen gibt es auch zum Mitnehmen.

Anmeldung bis spätestens am Mittwoch davor 12 Uhr bei Manuela Rapold, 044 485 40 36 oder Corina Winter 044 201 06 31 [diakonie.kk.zwei@reformiert-zuerich.ch](mailto:diakonie.kk.zwei@reformiert-zuerich.ch)

KIRCHGEMEINDEHAUS  
BEDERSTRASSE

Jeden Freitag von 24. Februar bis 31. März, 11.45–13.00 Uhr

## «Ein Lachen hat G



Die Sehnsucht nach einem befreienden Lachen verbindet uns

## JÜRG BAUMGARTNER, Pfarrer

Im Januar haben wir an dieser Stelle die Jahreslosung 2023 betrachtet, ein Wort der ägyptischen Sklavin Hagar, die in ihrer Not von Gott gesehen wird, Hilfe erfährt und erkennt: «Du bist ein Gott, der mich sieht.» Im Februar wenden wir uns der Monatslosung zu. Diese handelt wieder von der Erkenntnis einer bekannten biblischen Frauengestalt. Es ist Sara, die zu Wort kommt, die Herrin der Hagar.

Ja, Sara hat gut lachen, denn ihr widerfährt, wovon sie nicht mehr zu träumen wagte: In hohem Alter wird ihr noch ein Kind geschenkt. Wie ihr noch älterer Mann Abraham ist sie längst nicht mehr in den Jahren der Fruchtbarkeit, als diesem von drei Fremden vor dem Zelt ein leiblicher Nachkomme verheissen wird. Sara, die diese Verheissung im Zelt belauscht, lacht, weil ihr das so unmöglich erscheint, still in sich hinein, wie es in der Bibel heisst, und sie denkt bei sich: «Nachdem ich verbraucht bin, soll ich noch Liebeslust bekommen? Und auch mein Gemahl



# ott mir bereitet!» Genesis 21,6



Menschen. Quelle: Airul Syahrif

ist doch sehr alt!» Ihr innerliches Lachen bleibt den drei Fremden allerdings nicht verborgen, und sie stellen Abraham zur Rede. Dieser weiss von Nichts und ruft seine Frau aus dem Zelt. Eingeschüchtert von den Fremden, die ihr wie grosse, weise Männer erscheinen, streitet Sara ihr innerliches Lachen zu diesem Zeitpunkt ab. Nach der glücklichen Geburt ihres Sohnes aber, kommt für sie der Moment, da sie zu ihrem damaligen Lachen stehen kann: «Ein Lachen hat Gott mir bereitet! Und alle, die meine Geschichte hören, werden mit einem fröhlichen Lachen erfüllt!»

Ich höre aus dieser Geschichte ein ansteckendes, heiteres, erlöstes Lachen der Befreiung heraus, und ich spüre, wie sehr uns Menschen ein solches Lachen guttun würde. Ach, könnten wir uns doch endlich freuen, und lachen über das Ende des Krieges in der Ukraine! Könnten wir doch gemeinsam das Ende des gewalttätigen Regimes im Iran feiern und uns mit den mutigen und tapferen Frauen und Männern des Aufstands freuen. Ja,

wäre es uns doch vergönnt, über einen nachhaltigen Frieden zwischen Israel und Palästina zu staunen und fröhlich zu lachen über ein Ende der Gewalt und der Ausgrenzung!

Wagen wir es noch, von solch grossen Veränderungen zu träumen, von solch wundersamen Wandlungen zu erzählen, von der Möglichkeit des Unmöglichen zu singen und darum zu beten? Oder sind wir schon so sehr an die Macht der Fakten und Zahlen und der schlechten Nachrichten gewöhnt und daran «gekettet», dass uns Phantasie und Hoffnung mehr und mehr abhandkommen? Dann finden wir uns unversehens in der Gestalt der Sara wieder, zur Zeit der Verheissung. Über diese Sara «zur Zeit der Verheissung» wird die Sara «zur Zeit der Erfüllung» dann aber lachen. Dann, wenn die Dunkelheit dem Licht gewichen ist, die Kälte dem Frühling, der Krieg dem Frieden, der Tod dem Leben! Ja, mit Sara werden wir dereinst singen: Gott hat mir ein Lachen bereitet!

«Ach, könnten wir uns doch endlich freuen, und lachen über das Ende des Krieges in der Ukraine!»

## Liebe Mitglieder des Kirchenkreises zwei



Quelle: Esther Lauffer

**Dass Weihnachten und Neujahr bei uns in der Stadt ohne Schnee stattfinden, daran haben wir uns mittlerweile fast schon gewöhnt. Ich sage mir immer: Dort wo Weihnachten seinen Ursprung hat – in Bethlehem – ist Schnee auch eine seltene Ausnahme ...**

Dass wir den Jahreswechsel bei T-Shirt-Wetter gefeiert haben, ist aber eine Dimension grösser. Und so lädt uns 2023 gleich von Beginn weg ein, offen und veränderungsbereit durchs neue Jahr zu gehen. Mit unserem Angebot im Kirchenkreis zwei geben wir hierfür hoffentlich inspirierende wie auch hilfreiche Anhaltspunkte, Denkanstösse, Begegnungs- sowie Gesprächsmöglichkeiten. Einige davon werden in dieser Ausgabe angekündigt. Die umfassende Übersicht finden Sie wie immer auf den Seiten 13–15.

Ich freue mich auf den Februar mit allem, was er mit sich bringen wird. Allen grossen und kleinen Schneefans wünsche ich, dass für die Sportferien eine tüchtige Portion Schnee fällt, um darin herumzutollen, Schnee«personen» zu bauen, auf Kufen oder Skiern die Hänge runterzufahren oder etwas gemächlicher Schneeschuhwanderungen zu erleben. Dann können auch die Wintersportorte etwas aufatmen.

**ESTHER LAUFFER**

Präsidentin  
Kirchenkreiskommission zwei



Basílica i Temple Expiatori de la Sagrada Família. Quelle: Stefan Haupt

«Die Biografie dieses Bauwerkes, seit 1882 im Bau und heute gut zur Hälfte fertiggestellt, bildet den Ausgangspunkt für einen Film über den geheimnisvollen Prozess des Schöpfens ...»

#### NEUES BISTRO IM ZENTRUM HAURIWEG

## Begegnung mit dem Regisseur Stefan Haupt

**JACQUELINE SONEGO METTNER**

**Ein Donnerstagabend im Monat steht im Zeichen der Begegnung und des Kennenlernens von Menschen mit ihren Träumen und Projekten rund um das Zentrum Hauriweg. Pfarrerin Galina Angelova und ich laden alle Interessierten – Familien, Paare, Alleinstehende – herzlich ein.**

Wenn es für einmal auch einfach Brot und Käse sein dürfen, brauchen Sie nicht selbst zu kochen. Ab 18 Uhr finden Sie ein einfaches Znacht im Zentrum Hauriweg, nur fünf Minuten zu Fuss vom Wollishoferplatz.

#### **Bistro Film mit dem Zwingli-Regisseur**

Um 19 Uhr beginnt dann das neue Bistro im Zentrum Hauriweg mit dem «Bistro Film» und dem Regisseur Stefan Haupt. Zu seinen grössten Erfolgen gehören «Der Kreis», der auf der Berlinale 2014 sowohl den Teddy Award als auch den Panorama Publikumspreis gewann und der die Schweiz in der Kategorie «Bester internationaler Film» an den Oscars 2015 vertrat; sein Dokumentarfilm über die Sterbeforscherin «Elisabeth Kübler-Ross» (2002) mit europaweit 300'000 Zuschauern sowie der historische Spielfilm «Zwingli» über den Reformator Ulrich Zwingli als erfolgreichster Schweizer Film in den

Kinos der Schweiz 2019. 2020 wurde ihm von der Theologischen Fakultät der Universität Zürich der Ehrendokortitel für den Film «Zwingli» verliehen.

#### **In Barcelona nicht fertig werden**

Für ihn persönlich von grosser Bedeutung ist auch der Film Sagrada von 2012, der dem Entstehungsprozess der seit mehr als 140 Jahren im Bau befindlichen Kathedrale in Barcelona nachgeht. Die Sagrada Família in Barcelona: ein einzigartiges, faszinierendes Bauprojekt mit einem genialen Architekten, Antoni Gaudí, einer riesigen Zahl von

Mitwirkenden und einer Geschichte voller Abgründe und Höhenflüge. Die Biographie dieses Bauwerkes, seit 1882 im Bau und heute gut zur Hälfte fertiggestellt, bildet den Ausgangspunkt für einen Film über den geheimnisvollen Prozess des «Schöpfens», über die Frage nach unserer menschlichen Schaffenskraft – und wofür wir sie einsetzen wollen.

#### **Das Persönliche teilen**

Mit diesem Film verbindet Stefan Haupt auch seine eigene Biografie der Kreativität und seine eigenen Fragen nach Glauben und Spiritualität in der heutigen Zeit. Im «Bistro Film» teilt der Regisseur diese sehr persönliche Auseinandersetzung mit dem Publikum, indem er Ausschnitte aus dem Film zeigt und autobiografisch kommentiert und auf diese Weise auch uns einlädt, den grossen Fragen des Lebens, bei denen wir ebenso wenig fertig werden wie die Sagrada, Raum zu geben. Dafür bleibt Zeit im Gespräch, mit Stefan Haupt und mit allen, die sich diese schöne Gelegenheit nicht entgehen lassen wollen.

Das nächste Bistro ist im März ein Bistro Gottesdienst mit anschliessender Pizza. Also wieder nicht kochen – sondern kommen!

#### **Programm 1. Jahreshälfte 2023**

**9. Februar:** Bistro Film

**16. März:** Bistro Gottesdienst, anschliessend Pizza mit Live-Musik

**13. April:** Bistro Salon

**11. Mai:** Bistro Film

**15. Juni:** Bistro Gottesdienst, anschliessend Pizza mit Live-Musik

#### **ZENTRUM HAURIWEG**

jeweils 18 Uhr

Gäste und Themen nach Ansage

#### **ZENTRUM HAURIWEG**

Donnerstag, 9. Februar

18 Uhr: Brot und Käse

19 Uhr: «Bistro Film» mit Stefan Haupt





Nationalrätin Marionna Schlatter. Quelle: Nathalie Guinand

WINTERREIHE IN DER ENGE

## Überhitzter Planet und Artensterben

**JACQUELINE SONEGO METTNER** | Wir können auch anders! Können wir? Und was bedeutet es konkret? Politik, Wirtschaft, Forschung und jede einzelne Person sind gefordert.

Das Wohlstandsmodell des Westens fordert seinen Preis. Zahlen tun ihn zuerst die Menschen im Süden, doch mehr und mehr sind auch wir hier direkt betroffen von Artensterben, Gletscherschmelze, Dürre, überhitzten Städten und vielem mehr.

Die Wissenschaft bestätigt, dass wir um ein grundsätzliches Umdenken und eine Veränderung von Produktion und Konsum nicht herumkommen. Das ist einschneidend, aber kann durchaus auch mit mehr Lebensqualität verbunden sein.

Die Nationalrätin Marionna Schlatter, Partei der Grünen, und die Ökonomin Prof. Dr. Irmi Seidl, Leiterin der Forschungseinheit Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL, zeigen den notwendigen Weg zu einer Postwachstumsgesellschaft auf, und sie geben Antworten auf die Frage, wie es gelingt, dass wir diesen Weg auch tatsächlich gehen. Ja, wir können auch anders!

**KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE**  
Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr

WINTERREIHE IN DER ENGE – ABSCHLUSS MIT EINEM GOTTESDIENST

## Vom Glück, für andere da zu sein

**JACQUELINE SONEGO METTNER** | Es ist viel von einer Zeitenwende die Rede. Unsere Zukunft liegt im Gestalten einer Postwachstumsgesellschaft, die nicht mehr Ressourcen verbraucht, als vorhanden sind. Könnte es in dieser Zukunft noch eine andere Art von Wachstum geben?

«Was muss ich tun, um das ewige Leben zu erlangen?» so fragten Menschen zur Zeit von Jesus. Heute fragen wir, was zu tun ist, um glücklich zu werden. Die Antwort zeigt sich in der Erzählung vom Samaritaner, der hinsieht, sich berühren und unterbrechen lässt, hilft und bezahlt und so Freundschaft und Glück ermöglicht und selbst erfährt.

Wie wäre es, wenn wir die Produktion von Zuhören und Freundlichkeit steigern würden? Wie wäre es, wenn Fürsorge bzw. neudeutsch «Care» nicht nur eine Tugend für die Privatsphäre wäre und allenfalls noch für die typischen Frauenberufe im Sozialbereich, sondern wenn die Politik und das Wirtschaften

insgesamt den Erfolg messen würden am Wohlbefinden aller Beteiligten inklusive der Natur? Ist die Vision einer Care-Gemeinschaft nur Wunschdenken oder doch der gangbare Weg in die Zukunft, bei dem die Kirche eine aktive Rolle spielen könnte?

Manuela Rapold und Yvonne Roth aus dem Team der Sozialdiakonie und Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner gehen diesen Fragen nach und gestalten gemeinsam einen Gottesdienst, der Hoffnung macht und erzählt vom Glück, für andere da zu sein.

**KIRCHE ENGE**  
Sonntag, 5. Februar, 10.30 Uhr



Frei und geborgen – das ist Glück. Quelle: Pixabay





Unsere Türen stehen Ihnen offen. Quelle: Andrej Barnes

## GOTTESDIENST-REIHE IN DER PASSIONSZEIT

# «Lichtblicke der Menschlichkeit»

**JACQUELINE SONEGO METTNER** | Die Passionszeit ist die Zeit der Erinnerung an das Leiden Jesu und damit auch die Zeit der Solidarität und der Orientierung an allen Lichtblicken der Menschlichkeit, die das Leiden mindern und überwinden. Eine Predigtreihe in der Kirche Enge trägt dem Rechnung.

Bettina Ugolini ist Gründerin und Leiterin der Beratungsstelle LiA, Leben im Alter, im Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich. Einer ihrer Schwerpunkte ist ihre Beratung von pflegenden Angehörigen. Die Pflege und Betreuung von Angehörigen ist eine Leistung, die oft übersehen und wenig gewürdigt wird. Bei allen Belastungen und Problemen, die mit ihr verbunden sein können, bildet sie in vielen Fällen einen Lichtblick der Menschlichkeit.

Der zweite Sonntag der Predigtreihe ist der seelischen Gesundheit gewidmet. Erkrankungen der Psyche haben vor allem bei jungen Mädchen und Frauen enorm zugenommen. Worin liegt der Grund, und wie können wir als Einzelne und als Gesellschaft darauf reagieren? Dr. Maurizia Franscini, Leitende Ärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, gibt Antworten.

Den Abschluss bildet eine Meditation zum Wert des Erinnerns im Rahmen einer Stunde der Kirchenmusik.

### Sonntag, 26. Februar

#### Bettina Ugolini

«Was pflegende Angehörige leisten und brauchen»

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner  
Katharina Wächli, Cello und Ulrich Meldau, Orgel

### Sonntag, 5. März

#### Dr. Maurizia Franscini im Gespräch

«Was die seelische Gesundheit gefährdet und was sie stärkt»

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner  
Thomas Hughes, Bass-Bariton und Ulrich Meldau, Orgel

### Sonntag, 19. März

#### Stunde der Kirchenmusik

Utrechter Te deum von G.F. Händel  
«Lobpreis eines Gottes, der sich erinnert»

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner  
Kantorei Enge, Barockensemble der ZHdK, Leitung: Ulrich Meldau

### KIRCHE ENGE

jeweils 10.30 Uhr

## «EVENROCK» IN LEIMBACH

# Gottesdienst rockt!

Ein Gottesdienst mit Live-Musik und anschliessendem Apéro für alle Generationen. Seien Sie willkommen!

Mitte November letzten Jahres spielten sich in der Leimbacher Kirche besondere Szenen ab: Die «Ängi Voices» rockten mit einer Band Songs wie «It's My Life» und erfreuten jüngere und junggebliebene Gottesdienstbesuchende gleichermassen. Nach einem spannenden theologischen Input setzte sich Pfarrer Joachim Korus am Ende sogar noch selbst ans Schlagzeug.

Dass er dies beim ersten «Evenrock» dieses Jahres wieder tun wird, ist eher unwahrscheinlich. Die erfolgreiche

Sängerin Selina Baumgartner bringt nämlich ihre eigene Band mit und wird den Gottesdienst mit Rock- und Worship-Songs begleiten. Im Anschluss gibt es einen Apéro. Der Begriff «Evenrock» leitet sich übrigens von der im englischen Sprachraum häufig praktizierten abendlichen Gottesdienstform «Evensong» her – im Kirchenkreis zwei adaptiert mit rockiger Musik.

### KIRCHE LEIMBACH

Sonntag, 5. Februar, 17.00 Uhr



Selina Baumgartner. Quelle: Bomb Nineteen



## GESPRÄCHSREIHE «AUF EIN WORT»

# Auf Entdeckungsreise

**JÜRG BAUMGARTNER** Nach einer längeren Winterpause nehmen wir den Gesprächsfaden – «Auf ein Wort!» – wieder auf.

Erneut werden wir unsere Erfahrungen mit dem Glauben und dem Leben mit den grossen Themen der biblischen Überlieferung zu verknüpfen und verweben suchen. Wir stolpern dabei bestimmt wieder da und dort über alte Wurzeln, über Prägungen aus der eigenen Kindheit und beengende Gottesbilder, verheddern uns manchmal in Jesus-Worten und kirchlichen Dogmen, murmeln gemeinsam über geheimnisvolle Formeln und kauen unerbittlich an schwer verdaulichen Bibelworten – und finden dann wieder zu klaren Einsichten und kleinen Erleuchtungen.

So sind unsere Bibelgespräche auf ein Wort zugespitzt, doch immer wieder spannende gemeinsame Abenteuer mit ungewissem Ausgang. Abenteuer, die wir in gegenseitigem Respekt und tiefem Vertrauen gemeinsam angehen und bestehen wollen. Wir sind übrigens immer offen für neue Mitforschende jeglicher Couleur! Das heisst, auch Du bist herzlich eingeladen!

**KIRCHGEMEINDEHAUS  
KILCHBERGSTRASSE**

Dienstag, 28. Februar, 19.30 Uhr



Kann eine Schrift heilig sein? Quelle: Gerd Altmann

## FREIWILLIGENEINSATZ «BACKEN MIT KINDERN»

# Hobby-Bäcker:in gesucht

Seit Jahren laden wir zweimal im Jahr zum gemeinsamen Backen mit Kindern ein. Nun sucht unser Team Verstärkung.

Backen macht Spass und zwar gerade auch den kleinen Bäckermeister:innen. Ausserdem fördert das Backen bei Kindern die Feinmotorik, die Kreativität und das Selbstvertrauen.

Das Angebot «Backen mit Kindern» ist beliebt und wird rege genutzt. Wir suchen nun eine Person aus dem Kirchenkreis zwei oder Umgebung, die

das Team verstärkt, damit die Weiterführung des Angebotes gewährleistet ist. Mitbringen muss man Freude am Backen und an der Arbeit mit Kindern sowie einen guten Leumund.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte beim Teamleiter Christian Baumgartner: christian.baumgartner@reformiert-zuerich.ch.

## ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN

# Seh- und Hörbeeinträchtigung im Alter



Aktiv am Leben teilnehmen. Quelle: Freepik

**Wir können – als Betroffene oder als Angehörige und Bekannte – im Alltag viel dazu beitragen, dass das Leben auch mit einer starken Seh- oder Hörbeeinträchtigung bunt und reich ist.**

Es werden Hintergründe zu Seh- und zu Hörbeeinträchtigung erklärt und wir verstehen, warum – irrtümlich! – die Folgen der Beeinträchtigungen oft zur Verwechslung mit Demenz führen. Einfache Massnahmen werden vorgestellt, die das Leben mit einer Sinnesbeeinträchtigung erleichtern können.

Fatima Heussler freut sich auf Ihre Fragen oder auf Ihre Berichte über eigene Tricks und Kniffe im Umgang mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung.

**KGH KILCHBERGSTRASSE**

Donnerstag, 16. Februar, 14.30 Uhr

## GEMEINSAMES WEIHNACHTSESSEN

Am 26. Dezember haben knapp 50 Personen im Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse bei feinem Essen und wunderbarer musikalischer Begleitung gemeinsam Weihnachten gefeiert. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

Es ist Unkostenbeitrag von 377 Franken eingegangen. Der Betrag wird an die Aktion «2x Weihnachten» gespendet. Mit Paketen werden armutsbetroffene Menschen in der Schweiz, Osteuropa und Zentralasien unterstützt. Vielen Dank für die grosszügigen Beiträge.





*In Gedanken versunken.* Quelle: Alois Rust

#### PHILOSOPHIEREN IN DIE NACHT HINEIN

## Descartes: Meditationen

**Das Philosophieren in einer kleinen Gruppe geht weiter. In den nächsten Monaten lesen wir die Meditationen von Descartes und kommen über den Text zusammen ins Gespräch.**

Alois Rust, emeritierter Philosophie-  
dozent der Universität Zürich, gibt  
jeweils eine Einleitung ins Thema und  
moderiert zusammen mit Pfarrerin  
Galina Angelova den Abend.

In seinen Meditationen beschreibt  
Descartes den Weg, wie er sich in  
mehreren Schritten von allem scheinba-  
ren Wissen befreite und ausgehend von  
einem unbezweifelbaren Wissen eine  
neue Grundlage für eine sichere Wis-  
senschaft zu legen begann. Descartes  
will die auf Aristoteles zurückgehende  
Naturphilosophie durch ein mecha-  
nisches Naturverständnis ersetzen  
und damit die Philosophie völlig neu  
begründen.

In seinem Schreiben an die Theologen  
der Sorbonne preist Descartes das Werk  
in zwei wichtigen Punkten als Apologie  
des Christentums an: Es soll nicht we-

niger als die Existenz Gottes sowie die  
Unsterblichkeit der Seele auf neue Wei-  
se beweisen. Die neue, an Galilei und  
Kepler anschliessende Naturphilosophie  
soll im Schlepptau dieser Beweise die  
Approbation der Kirche erhalten.

An fünf Abenden werden wir dieses  
Werk und seine Bedeutung für die  
abendländische Geistesgeschichte  
erörtern. Der Text ist als Reclam Buch  
vorhanden.

Weitere Hinweise finden sich unter dem  
nebenstehenden QR-Code. Informatio-  
nen gibt auch Pfarrerin Galina Angelova:  
[galina.angelova@reformiert-zuerich.ch](mailto:galina.angelova@reformiert-zuerich.ch);  
044 482 70 04.

**GREENCITY, GEMEINSCHAFTSRAUM  
STADTGARTEN, MANEGGPLATZ 34**

*Dienstag, 7. Februar / 7. März  
18. April / 16. Mai / 13. Juni, 19.30 Uhr*

#### LEIMBACHER KONZERTE

## «Musik sehen und Bilder hören»

**Im Februar ist in der Kirche Leimbach das besondere Konzert «Musik  
sehen und Bilder hören» zu erleben. Ein Titel, der aufhorchen lässt.**

Der Verein UniversArt (diese Kunstrich-  
tung wurde vom Künstler und Tenor  
Jordu, alias Sergey Dubroff, ins Leben  
gerufen) hat sich zum Ziel gesetzt, Kunst  
und Musik in einen grösseren Kontext zu  
stellen und erlebbarer zu machen.

Dem Publikum soll es ermöglicht werden,  
nachzuspüren, wie sich Melodien in  
die Farben des Malers verwandeln. Die  
Musikstücke – von Debussy bis Piazzolla –  
werden von professionellen Musikerinnen  
und Musikern aufgeführt, die dem Leim-  
bacher Publikum bereits bekannt sind.

Parallel werden auf einer grossen Lein-  
wand in einer speziellen Technik entstan-  
dene Gemälde gezeigt. Leuchtende Farben  
und eine ungewöhnliche Komposition  
jedes Werkes vermitteln perfekt die beson-  
dere energetische Verbindung zwischen  
Musik und Malerei. Kamerafahrten durch  
die Bild-in-Bild-Malereien, projiziert auf  
grosser Leinwand, nehmen das Publikum  
unmittelbar hinein ins Erleben.

**KIRCHE LEIMBACH**

*Sonntag, 26. Februar, 17.00 Uhr*



*Ein besonderes Erlebnis.* Quelle: Walter Lent



## Gottesdienste

### Enge

**Sa, 28. Januar, 16.00 h**  
**Fiire mit de Chliine**  
 Pfrn. Gudrun Schlenk  
 Kath. Kirche Dreikönigen

**So, 29. Januar, 10.30 h**  
**Jazz-Gottesdienst**  
 Begrüssung von Marko Hennig (Hausdienst)  
 Pfrn. Galina Angelova  
 Marcella Carboni (Harfe)  
 Beat Ramseier  
 (Kontrabass)  
 Kirche Enge

**Do, 2. Februar, 18.30 h**  
**Gottesdienst «Uszyt»**  
 Pfr. Daniel Brun  
 Kirchgemeindehaus  
 Bederstrasse

**So, 5. Februar, 10.30 h**  
**Gottesdienst**  
 «Vom Glück, für andere da zu sein: Unsere Zukunft als Care-Gemeinschaft»  
 Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner, Manuela Rapold und Yvonne Roth  
 Kirche Enge

**So, 26. Februar, 10.00 h**  
**Reihe: Lichtblicke der Menschlichkeit**  
 «Was pflegende Angehörige leisten und brauchen» mit Bettina Ugolini (Beratungsstelle LiA), Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner, Katharina Wälchli (Cello) Ueli Meldau (Orgel)  
 Anschliessend: Chilekafi  
 Kirche Enge

### Wollishofen

**Fr, 27. Januar, 19.00 h**  
**Kino-Taste it**  
 Christian Baumgartner  
 Zentrum Hauriweg

**So, 29. Januar, 19.00 h**  
**Ökum. Brot- und Weinfeier**  
 Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner  
 Katholische Kirche  
 St. Franziskus

**Mo, 6. Februar, 18.00 h**  
**lectio divina**  
 Pfr. Jürg Baumgartner  
 Vree Hufschmid  
 Alte Kirche

**So, 12. Februar, 10.00 h**  
**Gottesdienst**  
**Zürich Zwei**  
 Pfrn. Gudrun Schlenk  
 Begrüssung von Sozialdiakonin Barbara Kegelmann  
 Anschliessend: Chilekafi  
 Alte Kirche

### Leimbach

**So, 29. Januar, 10.00 h**  
**Gottesdienst**  
 Pfr. Joachim Korus  
 Kirche Leimbach

**So, 5. Februar, 17.00 h**  
**Gottesdienst**  
**«Evenrock»**  
 Pfr. Joachim Korus  
 Selina Baumgartner und Band  
 Anschliessend: Apéro  
 Kirche Leimbach

**So, 19. Februar, 10.00 h**  
**Gottesdienst**  
**Zürich Zwei**  
 Pfr. Jürg Baumgartner  
 Anschliessend: Chilekafi  
 Kirche Leimbach

«Steh auf und iss!  
 Denn du hast einen  
 weiten Weg vor dir»

1. KÖNIGE 19,7



Restaurant Runway 34: Hier kehren wir ein. Quelle: Marijan Markotić

### ÖKUMENISCHE WANDERUNG

## Am Flughafen

**Wir fahren bis Oberglatt Bahnhof und steigen dann auf den Bus Richtung Bülach um. Die Haltestelle «Oberglatt Pistenende» ist zugleich der Startpunkt unserer Wanderung.**

Der Wanderweg geht grösstenteils neben der Flughafenpiste durch den umliegenden Wald bzw. auf dem Glattufer. Nach dem Rümlanger Schrebergarten-Areal erreichen wir einen tollen Aussichtspunkt. Dort können wir Flugzeuge beim Landen oder Abheben bewundern. Weiter geht es dem Flughafenzaun entlang bis zum Restaurant Runway 34, wo wir zu einem Kaffee/Tee oder Getränk einkehren.

Die ganze Wanderstrecke befindet sich auf flachem Gelände und ist zu jeder Jahreszeit gut begehbar. Wanderschuhe mit gutem Halt sind in den Wintermonaten empfehlenswert. Die Wanderzeit beträgt ungefähr anderthalb Stunden.

### ZÜRICH HB TREFFPUNKT

Donnerstag, 2. Februar, 13.20 Uhr  
 Auskunft: [marijan.markotic@dreikoenigen.ch](mailto:marijan.markotic@dreikoenigen.ch);  
 044 202 11 27

### WÄHEN-ZMITTAG

Auch im Februar laden wir zu einem gemeinsamen Wähen-Zmittag ein. Neben einer grossen Auswahl anderer Leckerbissen gibt es als Februar-Spezial eine Ratatouillie-Wähe.

**KIRCHENZENTRUM WEGACKERSTRASSE**  
 Freitag, 24. Februar, 12 Uhr

Anmeldungen bis spätestens 22. Februar an:  
[ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch](mailto:ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch)  
 044 482 64 13;





Der Musical-Chor in Aktion. Quelle: Adonia

#### GASTGEBER SEIN

## Musical «Esra»

**Nach drei Jahren Coronapause sucht der Kirchenkreis zwei wieder Übernachtungsplätze für Jugendliche des Musical-Chors vom Verein Adonia.**

Die eigenen vier Wände für Unbekannte zu öffnen, mag ein Wagnis sein. Wenn man sich jedoch darauf einlässt, kann es sein, dass sich neue Perspektiven eröffnen: Man lernt neue Leute kennen, aus anderen Altersgruppen und Regionen der Schweiz. Auch wenn diese Begegnungen eher kurz sind: Rückmeldungen aus vergangenen Jahren zeigen, dass Gastgeber und Gäste sie als wertvoll erleben.

Am Samstag, 29. April präsentiert ein Adonia-Teens-Chor im Kirchenzentrum Leimbach um 20 Uhr das Musical «Esra». Für die rund 60 Sängerinnen und Sänger suchen wir Übernachtungsplätze.

Sie begleiten Ihre Gäste (mind. zwei Personen, Mädchen oder Knaben) nach dem Konzert zu sich nach Hause. Die Jugendlichen bringen eigene Schlafsäcke mit. Es reicht eine einfache Schlafmöglichkeit, zum Beispiel eine Matratze auf dem Boden. Am Morgen essen die Jugendlichen mit Ihnen Frühstück und bekommen einen Lunch (Sandwich, Getränk) fürs Mittagessen. Am Sonntag ist circa 9 Uhr wieder Besammlung im Kirchenzentrum Leimbach.

Für die erwachsenen Begleitpersonen des Chors suchen wir eine Schlafgelegenheit mit Bett und Duvet.

Wir hoffen wiederum auf viel Gastfreundlichkeit und nehmen gerne Ihre Rückmeldungen und Anfragen entgegen. Wir würden uns freuen, wenn Sie Platz und Zeit zur Verfügung stellen könnten um zwei oder mehr Teenager oder allenfalls eine erwachsene Begleitperson zu beherbergen.

#### RÜCKMELDUNGEN UND ANFRAGEN

Christian Baumgartner, 044 481 93 12

[christian.baumgartner@reformiert-zuerich.ch](mailto:christian.baumgartner@reformiert-zuerich.ch)

## Veranstaltungen

### Di, 31. Januar, 19.30 h Winterreihe «Zukunft neu denken»

Thema: Überhitzter Planet und Artensterben – was wir zur Bewältigung der grössten Menschheitskrise beitragen können. Mitwirkende siehe Seite 9  
Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Saal

### Mi, 1. Februar, 11.30 h Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis 30. Januar, 12.00 h  
079 590 33 45;  
[maechler.b@bluewin.ch](mailto:maechler.b@bluewin.ch)  
Zentrum Hauriweg, Saal

### So, 5. Februar, 17.00 h Musik im Morgental Konzert

Kirche Auf der Egg

### Mo, 6. Februar, 14.30 h Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

### Di, 7. Februar, 19.00 h Zytlos | Meditation

Infos und Anmeldung: Barbara Müller  
076 531 11 15  
Kirchgemeindehaus Bederstrasse

### Di, 7. Februar, 19.30 h Philosophieren in die Nacht hinein

Descartes: Meditationen  
Gr. Gemeinschaftsraum, Greencity, Maneggpl. 34

### Do, 9. Februar, 18.00 h Bistro Film

Ab 18 h: Brot und Käse  
19 h: Film «Sagrada» mit dem Regisseur Stefan Haupt  
Zentrum Hauriweg

### Mi, 15. Februar, 14.30 h Erzählcafé

«Wohnen»  
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse

### Do, 16. Februar, 14.30 h Ökum. Begegnungen

«Seh- und Hörbehinderung im Alter» Vortrag von Fatima Heussler  
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse

### Mo, 23. Februar, 14.30 h Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

### Fr, 24. Februar, 11.45 h Wähentage Enge

Anmeldung bis 22. Februar:  
044 201 06 31  
oder 044 485 40 30  
[diakonie.kk.zwei@reformiert-zuerich.ch](mailto:diakonie.kk.zwei@reformiert-zuerich.ch)  
Kirchgemeindehaus Bederstrasse

### Fr, 24. Februar, 12.00 h Wähen-Zmittag

Anmeldung bis 22. Februar:  
044 482 64 13;  
[ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch](mailto:ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch)  
Kirchenzentrum Leimbach

### So, 26. Februar, 17.00 Uhr Leimbacher Konzerte

«Musik sehen und Bilder hören» mit Sergey Dubroff und UniversalArt  
Kirche Leimbach

### Di, 28. Februar, 19.30 h «Auf ein Wort»

Gesprächskreis zur Bibel  
Pfr. Jürg Baumgartner  
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal



## Wöchentliche Veranstaltungen

\*ausser Schulferien

\*\*ausser Schulferien plus Folgewoche

### Zytlos

**\*Dienstag bis Freitag, 9–17 h**  
**Zytlos | Kafi Zytlos**  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse, Zytlosraum

**\*dienstags**  
**Zytlos | Yoga**  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse

**8.30–9.45 h**  
**Energie für den Tag**  
Yoga nach Iyengar  
Vera Hofmann

**10.15–11.30 h**  
**Achtsames Yoga**  
Hatha Yoga mit  
Marie-Louise Gander

**Kontakt:**  
Marie-Louise Gander  
079 792 4143  
Vera Hofmann  
076 234 66 74

### Bewegung

**\*dienstags, 9 h und 10 h**  
**Seniorenturnen**  
mit Luluda Stavrinos  
Zentrum Hauriweg

**\*mittwochs, 9 h**  
**Seniorenturnen**  
mit Luluda Stavrinos  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse, Saal

**\*mittwochs, 10 h**  
**Seniorenturnen**  
mit Monika Brunner  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse, Saal

### Musik

**\*montags, 18.30 h**  
**Kantorei Enge**  
Ulrich Meldau  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse  
mit Kinderhütendienst

**\*Junge Kantorei Enge**  
**Kinderchor**  
**Jugendchor**  
Informationen zu den  
Proben auf Anfrage bei  
Kantor Ulrich Meldau:  
ulrich.meldau@  
reformiert-zuerich.ch

**\*montags, 19.30 h**  
**Kirchenchor**  
**Wollishofen**  
Jutta Freiwald  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse, Saal

**\*dienstags, 20.15 h**  
**Kammerorchester**  
Georg Butsch  
Zentrum Hauriweg, Saal  
www.kammerorchester-  
wollishofen.ch

**\*mittwochs, 19.30 h**  
**Gospel Singers**  
**Wollishofen**  
Christer Løvold  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse, Saal

### Theater

**\*montags, 19 h**  
**Generationen-  
theater Probe**  
Hansueli Schürer  
Zentrum Hauriweg, Saal

### Meditation

**\*mittwochs, 9–9.30 h**  
**Klangmeditation**  
Worte und meditative  
Klänge  
Christoph Dachauer  
Pfrn. Gudrun Schlenk  
Kirche Enge

### Begegnung

**\*mittwochs, 15–18 h**  
**«Offener Kleiderschrank»**  
Kirchenzentrum  
Wegackerstrasse  
Obergeschoss

### Gespräch

**freitags, 14–17 h**  
**«Ein offenes Ohr»**  
mit Pfarrer Joachim  
Korus und Sozialdiakonin  
Manuela Rapold. Zeit für  
Gespräche und Anliegen  
Mit Voranmeldung:  
manuela.rapold@  
reformiert-zuerich.ch;  
044 485 40 36  
Kirchenzentrum  
Wegackerstrasse  
Gartensaal

### Gebet

**\*mittwochs, 12 h**  
**Pray for Ukraine**  
Friedensgebet  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse, Vorplatz

**mittwochs, 19.15 h**  
**Ökum. Nachtgebet**  
Ana Maria Behn und  
Magdalena Seibl  
Alte Kirche Wollishofen

### Kinder & Jugendliche

**\*mittwochs, 9.30 h**  
**Eltern-Kind-Singen**  
Sabine Berger  
Kirchenzentrum  
Wegackerstrasse  
Jugendraum

**\*\*donnerstags, 9.30 h**  
**Eltern-Kind-Singen**  
Yvonne Roth  
Greencity  
Gemeinschaftsraum  
Stadtgarten Greencity  
Maneggplatz 34  
8041 Zürich

**\*donnerstags, 9.30 h**  
**Eltern-Kind-Singen**  
Sabine Berger  
Zentrum Hauriweg  
Jugendraum

**\*freitags, 9.30 h**  
**Eltern-Kind-Singen**  
Catherine Reichelt-  
Burnand  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse  
Arbeitszimmer

**\*\*freitags, 9.30 h**  
**Eltern-Kind-Tanzen**  
Yvonne Roth  
Greencity  
Gemeinschaftsraum  
Stadtgarten Greencity  
Maneggplatz 34, 8041

**\*dienstags, 16.30 h**  
**Lerntreff**  
**Greencity**  
Patricia Morf  
Gemeinschaftsraum  
WOGENO  
Allmendstrasse 149

**\*mittwochs, 13.30 h**  
**roundabout youth**  
Junge Frauen  
12–20 Jahre  
Judith Dylla  
Schulhaus Gabler  
Singsaal

**\*mittwochs, 17 h**  
**boyzaround**  
Jungs ab 10 Jahre  
Judith Dylla  
GZ Leimbach  
Leimbachstrasse 200

**\*donnerstags, 15.30 h**  
**roundabout kids**  
Mädchen der  
2.–6. Klasse  
Judith Dylla  
Schulhaus Gabler  
Singsaal





*Impression draussen.* Quelle: Rolf Hess



*Impression drinnen.* Quelle: Rolf Hess

## EINBLICKE IN DEN KARLSRUHER KIRCHENTAG

### Rolf Hess im Gespräch

**MARCO KÄGI** Rolf Hess hat als Mitglied der Zürcher Delegation an der Ökumenischen Vollversammlung (Kirchentag) in Karlsruhe teilgenommen, die vom 31. August bis 8. September 2022 stattgefunden hat. Im Gespräch vermittelt er interessante Eindrücke seines Besuchs der baden-württembergischen Metropole.

**Marco Kägi:** Für einige Tage hast du in Karlsruhe den Kirchentag besucht. Mit welchen Eindrücken bist du von diesem Gross-Event nach Zürich zurückgekehrt?

**Rolf Hess:** Während den Tagen in Karlsruhe haben wir eine unglaublich stimmungsvolle Atmosphäre erlebt – 4000 Gäste aus aller Welt und aus 352 Mitgliedskirchen nahmen teil. In unserer Schweizer Delegation waren viel Energie, Offenheit und ein schnell entstandener Team-Spirit spürbar. Gemeinsam haben wir viel erlebt in diesen Tagen. Im Vordergrund standen zunächst die Begegnungen mit den vielen Menschen aus unterschiedlichen Gegenden der Erde mit ihren Kulturen und nicht die verschiedenen Religionen.

**Marco Kägi:** Welche Begegnungen in Karlsruhe sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

**Rolf Hess:** Die Begegnung und das intensive Gespräch mit einem katholischen Geistlichen aus dem Oberwallis sind mir zum Beispiel in sehr guter Erinnerung geblieben. Wir konnten uns unter anderem sehr persönlich über das Zölibat unterhalten.

**Marco Kägi:** Was schwingt für dich vom Kirchentag nach? Welche Themen und Inhalte möchtest du weiterverfolgen?

**Rolf Hess:** In Karlsruhe habe ich einen Workshop über die weltweite ökumenische Zusammenarbeit besucht. Dabei ist bei mir auch ein Bewusstsein dafür entstanden, wie viele Menschen aus aller Welt die Ökumene für etwas sehr zentrales halten und auch welche Bedeutung die Ökumene hat. Menschen, die den Dialog fördern, gerade über ihre Religionsgrenzen hinweg, sind heute besonders wichtig. Dabei braucht es den Geist der Offenheit und das «Aufeinander zugehen». Und dies beginnt bei uns persönlich, in der Strasse, wo man lebt, im Quartier, in der Stadt.

*Rolf Hess ist seit Juli 2022 Mitglied der Kirchenkreiskommission zwei der reformierten Kirche Zürich und in dieser Funktion für das Ressort Liegenschaften und Finanzen zuständig. Der diplomierte Pflegefachmann HF ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Töchtern und lebt in Wollishofen.*

## UNSER PFARRTEAM

**Jürg Baumgartner**  
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch  
044 482 70 08

**Galina Angelova**  
galina.angelova@reformiert-zuerich.ch  
044 482 70 04

**Daniel Brun**  
daniel.brun@reformiert-zuerich.ch  
079 415 37 32

**Joachim Korus**  
joachim.korus@reformiert-zuerich.ch  
079 306 33 46

**Gudrun Schlenk**  
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch  
044 201 02 87

**Jacqueline Sonogo Mettner**  
Pfarrkonventsleiterin  
jacqueline.sonogo@reformiert-zuerich.ch  
044 202 57 62

## UNSER DIAKONIETEAM

**Barbara Kegelmann**  
Sozialberatung  
barbara.kegelmann@reformiert-zuerich.ch  
044 485 40 33

**Manuela Rapold-Krebs**  
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch  
044 485 40 36

**Yvonne Roth**  
yvonne.roth@reformiert-zuerich.ch  
044 485 40 35

**Corina Winter**  
corina.winter@reformiert-zuerich.ch  
044 201 06 31

## BETRIEBSLEITUNG AD INTERIM

**Ladina Gapp**  
ladina.gapp@reformiert-zuerich.ch  
044 485 40 34